

Kurze Holsteinische Annalen.

Mitgetheilt von O. Holder - Egger.

Herr Pfarrer J. Feldkamm zu St. Lorenz in Erfurt fand im J. 1896 in dem Archiv seiner Kirche ein Fragment einer Hs. in klein Quart, welches er mir, als ich in Erfurt war, zur Benutzung gütigst übergeben hat. Es besteht aus einem Quaternio, auf dessen ersten sechs Blättern von einer Hand des XIV. Jh. in zwei Columnen eine Exposition der Passio Christi nach den Evangelien geschrieben ist. Am Schluss steht mit Mennig geschrieben der Vers:

‘Qui me finivit porcetas¹ rodere scivit’.

Dahinter steht wohl von anderer Hand des XIV. Jh. zweimal: ‘Iohannis Pistoris presbiter’.

Das siebente Blatt des Quaternio ist ausgeschnitten. Es ist möglich, wenn auch wenig wahrscheinlich, dass es schon den Anfang der kurzen Annalen enthielt, welche auf dem 8. Blatt stehen, und welche ich unten herausgebe.

Dem Pergamentquaternio sind zwei Papierlagen vorgeheftet, welche verschiedene Zinsverzeichnisse der ‘vicaria decem milium militum in ecclesia S. Laurencii’ aus dem ersten Drittel des 16. Jh. enthalten. Danach gehörte also schon um diese Zeit die Hs., deren Fragment erhalten ist, der St. Lorenzkirche zu Erfurt. Vielleicht hat ein Student aus dem Norden sie in Erfurt verkauft oder zur Begleichung von Zahlungsverbindlichkeiten da gelassen. Der ganze Fascikel ist in einen Pergamentumschlag geheftet, dessen hinteres Blatt abgeschnitten ist. Auf dem vorderen stehen die Räthselverse:

‘Nuncius est missus et non fuit ille reversus,

Attamen ipse tulit, pro quibus ipse fuit’.

Die kleinen Annalen 1227. 1316—1341 füllen nur die erste und einen Theil der zweiten Columnne des 8. Pergamentblattes. Der Rest der zweiten Columnne und die Verso-

1) Dass soll wohl Schweinefleisch sein. Es kann aber auch ‘portetas’ oder ‘porcecas’ nach der Hs. gelesen werden.